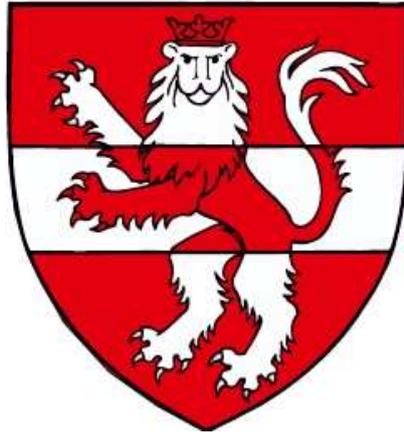


BLACKOUTPLAN DER



Marktgemeinde WARTH



Zivilschutz
Österreich

INFORMATIONSBROSCHÜRE FÜR UNSERE BEVÖLKERUNG

Erstellt vom Arbeitskreis Black Out
unter dem Zivilschutzbeauftragten GR Martin Grill

www.warth-noe.gv.at

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 Szenario	3
2 Auswirkungen - Infrastruktur	4
2.1 Strom	4
2.2 Wärme	4
2.3 Wasser	4
2.4 Abwasser	5
2.5 Beleuchtung	5
2.6 Gemeindegkontakt im Krisenfall	6
2.7 Informationen	6
3 Auswirkungen - Leistungen	6
3.1 Lebensmittel für die Bevölkerung	6
3.2 Medizinische Versorgung	7
3.2.1 Hausarzt	7
3.2.2 Krankenhaus	7
3.2.3 Krankentransport	7
3.2.4 Medikamentenversorgung	8
4 Todesfall	8
5 Auswirkungen – Schulen und Kinderbetreuungsstätten	8
6 Auswirkungen – Mobile Pflegedienste / Heimbetreuung	8
7 Auswirkungen - Schneeräumung	9
8 Auswirkungen - Müllentsorgung	9
9 Auswirkungen - Tierkörperverwertung	9
10 Auswirkungen - Verkehr	9
11 Krisenstab	10

Für den Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde Warth

Bgm.ⁱⁿ Michaela Walla, Zivilschutzbeauftragter GR Martin Grill

Marktplatz 3, 2831 Warth

[Tel:02629/2245](tel:02629/2245), Fax:02629/2245-60

E-Mail: gemeinde@warth-noe.gv.at

Homepage: www.warth-noe.gv.at

SZENARIO

Bei einem landes- bzw. bundesweiten Stromausfall wird davon ausgegangen, dass dieser Zustand Wochen oder Monate andauern kann. Die Aufgabe der Marktgemeinde Warth ist es daher, die Bevölkerung für Eigenversorgung zu sensibilisieren und die persönliche Vorsorge (Selbstversorgung: Einlagerung von Lebensmitteln, eventueller Ankauf einer Notstromeinrichtung oder autarken PV-Anlage mit Speicher, Feuerungsanlagen, die zum Heizen und Kochen verwendet werden können usw.) jedes einzelnen Gemeindegürgers durch Abhalten von Informationsveranstaltungen, Veröffentlichung des Blackout Plans, Bereitstellen von Informationen auf der Homepage, Gemeindezeitung usw. zu unterstützen.

Hauptaufgabe der Gemeinde ist die Sicherstellung der kommunalen Infrastrukturnotversorgung (Wasser, Abwasser, Kommunikation) und sonstiger wichtiger Leistungen (Gesundheits- und Lebensmittelversorgung). Dabei geht es um eine Notversorgung (Überlebensversorgung), welche Folgeschäden minimieren soll.

Mit welchen Einschränkungen ist zu rechnen?

- Ausfälle bei der Wärmeversorgung und Heizungen sowie Klimaanlage, Lüftungen und Fernwärme.
- Lebensmittel: Nicht nur im eigenen Haushalt können Kühlschränke nicht mehr betrieben werden. Ganze Kühlketten werden durch ein Blackout unterbrochen und es kommt zu großen Verlusten.
- Handel: Gesamter Handel (Supermärkte, Bekleidungsgeschäfte, etc.) sowie Gastronomie- und Tourismusbetriebe bleiben geschlossen.
- Beleuchtung: Ausfall nicht nur in den eigenen vier Wänden, auch Ampeln und Straßenbeleuchtungen fallen dauerhaft aus.
- Telekommunikation (Ausfall von Telefon, Internet, Glasfaser, etc.)
- Öffentliche Verkehrsmittel (Totalausfall bzw. eingeschränkt für Notversorgung – der Bahn- und Busverkehr fährt in die nächste Haltestelle. Alle Fahrgäste müssen aussteigen!)

- Medikamentenversorgung (solange in den Apotheken Vorräte vorhanden sind)
- Betankung von Fahrzeugen (Diesel, Benzin)
- Bargeldbehebungen – sorgen Sie für ausreichend Bargeld!
- Nachrichten: Ausgenommen sind batteriebetriebene Geräte.
- Der Radiosender Ö3 verlaublich, ob es sich um ein Blackout handelt – schalten Sie Ö3 ein.

AUSWIRKUNGEN - INFRASTRUKTUR

1.1 Strom

Stromversorgung für zu Hause:

Mittels Betriebes eines Notstromgenerators oder einer PV-Anlage mit Speicher könnten Sie Ihre Stromversorgung aufrechterhalten. Setzen Sie sich mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung. Unnötige Verbraucher sind gezielt wegzuschalten.

Landwirtschaft:

Um das Tierwohl (Milchbetriebe, Geflügelbetriebe usw.) auch im Blackoutfall sicherzustellen, ist eine eigene Notstromversorgung mit ausreichender Kraftstoffbevorratung zu empfehlen.

1.2 Wärme

Wärmeversorgung für zu Hause:

Je nachdem, welches Wärmeversorgungskonzept (Fernwärme, Öl, Gas, Holz, Wärmepumpe, etc.) Sie zu Hause betreiben, so unterschiedlich kann Ihr Notversorgungskonzept sein. Setzen Sie sich mit Ihrem Fachbetrieb oder Lieferanten in Verbindung. Nicht benötigte Räume müssen weggeschaltet werden. Ebenfalls kann das Warmwasser nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

1.3 Wasser

Wasserversorgung durch den Wasserleitungsverband:

Die Wasserversorgung, die durch den Wasserleitungsverband bereitgestellt wird, ist über eine Notstromversorgung abgesichert. Dies bedeutet aber nicht, dass ständig Wasser fließt, es handelt sich hierbei um eine Wassernotversorgung. Das Wasser sollte nur eingeschränkt verwendet werden, um die Treibstoffvorräte, die für die Generatoren benötigt werden, nicht unnötig zu belasten. Das heißt, eingeschränkte Körperhygiene, Wasser nur zum Kochen und Trinken verwenden, Toilettengänge sehr wassersparend durchführen, automatische Bewässerungen abschalten, keine Poolfüllungen, keine Badewannenfüllungen, usw. vornehmen. Besorgen Sie sich einen Kanister mit Zapfhahn, damit Ihnen Trinkwasser zur Not zur Verfügung steht. Wasser wird nicht dauerhaft zur Verfügung stehen.

Andere Wasserversorgungsanlagen:

Alle anderen Wasserversorgungsanlagen sind nicht abgesichert, meist befinden sich diese Wasserversorgungsanlagen in Privatbesitz und fallen wiederum in die Eigenversorgung.

1.4 Abwasser

Die Abwasserversorgung, die durch den Abwasserverband bereitgestellt wird, ist derzeit noch nicht über eine Notstromversorgung abgesichert. An einem Notversorgungskonzept wird derzeit gearbeitet. Der Kanal sollte daher nur eingeschränkt verwendet werden - nicht unnötig belasten. Das heißt eingeschränkte Körperhygiene, Toilettengänge sehr wassersparend bzw. im Freien durchführen, usw.

Andere Abwasserversorgungsanlagen:

Alle anderen Abwasserentsorgungsanlagen sind nicht abgesichert, meist befinden sich diese Abwasserentsorgungsanlagen in Privatbesitz und fallen wiederum in die Eigenversorgung.

1.5 Beleuchtung

Im gesamten Gemeindegebiet wird keine Straßen- oder Gehwegbeleuchtung zur Verfügung stehen.

1.6 Gemeindegkontakt im Krisenfall

Gemeindeamt für den Krisenstab:

Der Zutritt zum Gemeindeamt steht allen Mitarbeiter:innen zur Verfügung. Überdies besitzt die Marktgemeinde Warth im Krisenfall Schlüsseln, die an den Führungsstab und deren Mitarbeiter:innen ausgegeben werden können.

Bevölkerung:

Das Gemeindeamt ist von MO-SO im Krisenfall von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr geöffnet. In diesem Zeitraum werden Informationen an die Bevölkerung weitergegeben bzw. besteht die Möglichkeit, Informationen an die Gemeinde zu übermitteln. Das Gemeindeamt dient als „**INFO-POINT**“!

1.7 Informationen

Um die Informationsweitergabe für unsere Gemeindegbürger:innen sicherzustellen, werden auch folgende „**INFO-POINTS**“ regelmäßig serviziert:

Anschlagtafeln – INFO- POINTS:

- Vor dem Gemeindeamt
- Petersbaumgarten vor dem FF-Haus
- Vor der alten Schule Kirchau
- Am Haßbacher Dorfplatz

Um aktuelle Informationen über den Blackout- Stand zu bekommen, hören Sie Ö3 mit der Frequenz 88,2 oder 89,2.

AUSWIRKUNGEN - LEISTUNGEN

1.8 Lebensmittel für die Bevölkerung

Der Lebensmittelhandel hat prinzipiell geschlossen. Lebensmittel werden seitens der Lebensmittelbetriebe in der Zeit von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr von MO-FR direkt vor dem Supermarkt ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt in zusammengestellten Paketen „Glückssackerl“ und haben einen Wert von ca. 20 bis 30 EURO. Es werden keine „Bestellungen“ entgegengenommen, sondern es können nur diese individuell zusammengestellten Pakete

abgeholt werden. Dabei können nur verfügbare Lebensmittel ausgegeben werden. Die Lebensmittelausgabe kann nur so lange erfolgen, soweit die Zulieferung einzelner Lieferanten für den Lebensmittelhandel gewährleistet wird.

Deshalb ist die Eigenvorsorge für jeden Einzelnen notwendig. Bevorraten Sie Ihr Lager gemäß Blackout Empfehlungen. Vergessen Sie nicht die Kleinsten – Babynahrung, Windeln, Hygieneartikel und eventueller Haustierbedarf. Verwenden Sie zuerst leicht verderbliche eingelagerte Lebensmittel. Bevorraten Sie sich noch zusätzlich mit Grundnahrungsmitteln wie z.B. Mehl, Zucker, Teigwaren, Konserven, usw.

1.9 Medizinische Versorgung

1.9.1 Hausarzt

Bei einem Black Out kann der Routinebetrieb unseres Hausarztes Herr Dr. Wiebecke nicht mehr aufrechterhalten werden. Die Ordination steht nur für lebensbedrohliche Notfälle zur Verfügung.

Akute Krankentransporte können entweder selbst durchgeführt, oder über den Krisenstab der Gemeinde organisiert werden.

1.9.2 Krankenhaus

Im Falle eines Blackouts ist das Krankenhaus Neunkirchen eingeschränkt für akute medizinische Notfälle vorbereitet. Es werden keine tagesklinischen oder stationären Patienten:innen versorgt. Der Transport zum Krankenhaus kann entweder selbst oder über das Rote Kreuz Aspang und Neunkirchen durchgeführt werden.

1.9.3 Krankentransport

Das Rote Kreuz in Aspang und Neunkirchen ist im Falle eines Blackouts besetzt. Bitte vergessen Sie nicht, dass es keine Telekommunikation in der Zeit des Blackouts gibt! Wenn Sie einen Notfalltransport benötigen, müssen Sie sich nach Aspang oder Neunkirchen begeben und diesen vor Ort anfordern. Die Rettungskette wird nur schleppend funktionieren.

1.9.4 Medikamentenversorgung

Organisieren Sie Ihren Medikamentenvorrat, füllen Sie Ihre Hausapotheke auf. Die Apotheken haben geschlossen. Sollten Sie Sauerstoff benötigen, setzen Sie sich mit Ihrem Lieferanten in Verbindung.

GRUNDSÄTZLICH GILT!

Vermeiden Sie während des Blackouts gefährliche Arbeiten oder Sportarten, um Verletzungen hintanzuhalten.

TODESFALL

Die Firma Kunz (Aspang und Pitten) sowie die Firma Stranz (Grafenbach) können im Anlassfall vor Ort kontaktiert werden. Sollte der Betrieb nicht besetzt sein, ist eine Anschlagtafel für weitere Informationen vorhanden. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund des Stromausfalles kein gebräuchliches Begräbnis (Partezetteln, Gedenkbilder, Totenmahl usw.) geben wird. Sie werden gegebenenfalls nicht alle Trauergäste kontaktieren können.

AUSWIRKUNGEN – SCHULEN UND KINDERBETREUUNGSSTÄTTEN

Im Falle eines Blackouts werden die Schul- und Kinderbetreuungseinrichtungen schließen. Kinder werden so lange betreut, bis sie abgeholt werden. Sorgen Sie vor, wer Ihr Kind/Ihre Kinder abholt und danach die Betreuung übernimmt.

AUSWIRKUNGEN – MOBILE PFLEGEDIENSTE / HEIMBETREUUNG

Im Falle eines Blackouts werden diese Dienste aufgrund von Personalausfällen, fehlender Kommunikations- und Koordinationsmöglichkeiten, fehlender Treibstoffversorgung oder fehlendem Zugang durch elektronische Zutrittssysteme nicht funktionieren. Um auch diese Menschen im Krisenfall zu versorgen, ist die Einbindung von Angehörigen unabdingbar. Sprechen Sie mit der betreuenden Stelle wie Sie sich für den Ernstfall vorbereiten können, binden Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt, Verwandte oder Nachbarn zur Versorgungsunterstützung ein.

Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und Gesundheitseinrichtungen werden im Falle der Krise überlastet sein.

AUSWIRKUNGEN - SCHNEERÄUMUNG

Im Falle eines Blackouts werden Gemeindestraßen und Gehwege nicht geräumt oder gestreut. Der dafür benötigte Diesel dient zur Aufrechterhaltung des Notbetriebes. Die Fahrbahn wird vielleicht nur mit Ketten oder Allradfahrzeugen befahrbar sein.

AUSWIRKUNGEN - MÜLLENTSORGUNG

Im gesamten Gemeindegebiet kann die Müllentsorgung 14 Tage nach Bekanntgabe, ob es sich um ein Blackout handelt, weiterhin durchgeführt werden. Danach entfällt die Müllentsorgung bzw. finden Sie weitere Informationen am **INFO-POINT**. Bitte sorgen Sie dafür, dass ausreichend Müllsäcke vorhanden sind. Die Lagerung sollte so erfolgen, dass weder Nagetiere (Mäuse, Ratten), Wildtiere noch Haustiere Zugang bekommen.

AUSWIRKUNGEN - TIERKÖRPERVERWERTUNG

Die zuständige Firma SARIA fährt die Sammelstellen im Bezirk an und entsorgt die gefallenen Tiere. Eine vor Ort Abholung wird aus Organisatorischen- und Kommunikationsgründen nicht möglich sein. Der Transport zur Sammelstelle muss eigenständig durchgeführt werden.

AUSWIRKUNGEN - VERKEHR

- Mitarbeiter:innen, die in der unmittelbaren Umgebung beheimatet sind, können mit dem Fahrrad oder zu Fuß den Dienst antreten.
- Andere Mitarbeiter:innen können Fahrgemeinschaften bilden, solange noch Treibstoff zur Verfügung steht.
- Bitte beachten Sie, wenn Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, dass Bahn und Bus bis zur nächsten Haltestelle fahren und danach alle Passagiere aussteigen müssen.

KRISENSTAB

Im Blackoutfall tritt ein Krisenstab aus folgenden Personen zusammen:

- Einsatzleiter:in: Bürgermeister:in
- Vizebürgermeister:in
- Gemeindevorstand
- Vertreter des Gemeinderats
- Nominierte Personen der FF Warth, Petersbaumgarten und Grimmenstein-Kirchau
- Amtsleiter:in
- Schriftführer:in
- Gemeindeärzt:in

**Die Selbstwirksamkeit der Menschen ist zentraler Bestandteil
für eine erfolgreiche Krisenbewältigung!
Jedes Krisenszenario lässt sich besser bewältigen,
wenn Ihr Haushalt entsprechend vorbereitet ist.**

Auf unserer Homepage www.warth-noe.gv.at finden Sie unter
BÜRGERSERVICE – BLACKOUT immer aktuelle Informationen.

GRUNDVORRAT

PRO PERSON FÜR 14 TAGE

Getreideprodukte			
Mehl/Grieß	1,0 kg	Reis	0,5 kg
Haferflocken	0,5 kg	Teigwaren	0,5 kg
Brot	1,0 kg	Knäckebrötchen	0,5 kg
Zwieback	0,5 kg	Vollkornbrot	0,5 kg
Milchprodukte			
Haltbarmilch	1,0 l	Milchpulver	0,5 kg
Streichkäse	0,5 kg	Hartkäse	0,5 kg
Joghurt	0,5 kg	Topfen	0,25 kg
Gemüse/Obst			
Kartoffeln	1,0 kg	Kartoffelpüree	1 Pkg.
Gemüsekonserven	3x 0,5 kg	Hülsenfrüchte	0,5 kg
Salate im Glas	2x 0,5 kg	Obstkonserven	2x 0,5 kg
Trockenfrüchte	0,5 kg	Nüsse	1 Pkg.
Öle/Fette			
Speiseöl	0,5 l	Butter/Margarine	0,25 kg
Tiefkühlware, Fertigprodukte (nach Bedarf)			
Fisch, Gemüse, Geflügel, Dosen, etc.			
Sonstiges			
Zucker	1,0 kg	Eier	10 Stk.
Marmelade/Honig	0,5 kg	Tee/Kaffee/Kakao	0,5 kg
Brotaufstriche	0,5 kg	Suppen (Dose, Pkg.)	1,0 kg
Semmelwürfel	1 Pkg.	Essig	0,25 l
Gewürze	nach Bedarf	Diätverpflegung	nach Bedarf
Babynahrung	nach Bedarf	Tiernahrung	nach Bedarf
Getränke			
Mineralwasser mit Kohlensäure	14,0 l	Frucht-/Gemüsesäfte	7,0 l
<i>Zucker- und alkoholhaltige Getränke meiden</i>			

Die vorgeschlagenen Lebensmittel sind als Beispiel zu verstehen. Wie immer der Vorrat aussieht, beachten Sie Ihre individuellen Ess- und Trinkgewohnheiten und kaufen Sie keine Lebensmittel, die Sie in normalen Zeiten auch nicht essen werden.

FÜR IHRE SICHERHEIT

ZIVILSCHUTZ PROBEALARM



in ganz Österreich
immer am ersten Samstag im Oktober
zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.



Bitte besuchen Sie auch die Homepages der
Österreichischen Zivilschutzverbände.

Niederösterreichischer Zivilschutzverband

Ihr Partner in Fragen Sicherheit!



<http://www.noezsv.at/>

<https://www.zivilschutz.at/>

<https://www.zivilschutz.at/thema/blackout/>

Hier können Sie auch Informations-Broschüren des Zivilschutzverbandes kostenlos herunterladen. Im Gemeindeamt liegen ebenfalls Broschüren auf.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.